

BM Abtlg.
UBA
LRG (Umweltlandesräte)

Betreff: Stellungnahme zur BREF Abfallbehandlung

Graz, 28.06.2017

Sehr geehrte Damen und Herren!

Der Verein „Interessensvertretung der Betreiber von mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlagen in Österreich“, kurz IV-MBA, vertritt die Interessen aller Betreiber von mechanisch-biologischen Abfallbehandlungsanlagen (MBA) in Österreich.

Der einheitliche „Stand der Technik“ soll europaweit für IPPC-Anlagen in BAT-Dokumenten festgelegt werden. Im Zusammenhang mit der Erstellung der BAT Dokumente, hat der IV-MBA eine umfassende Stellungnahme im Jänner 2017 dem UBA mit Verbesserungsvorschlägen übermittelt. In der Überarbeitung wurden einige Anregungen berücksichtigt – jedoch sind wesentliche Forderungen unberücksichtigt geblieben, die den Fortbestand des MBA-Betriebes der österreichischen Anlagen in ihrer Existenz gefährden. Anzumerken ist, dass derzeit rd. 600.000 Tonnen Abfälle im Jahr (hauptsächlich kommunale Siedlungsabfälle) über diese Anlagentechnik verwertet werden und somit eine wesentliche Säule in der österreichischen Abfallwirtschaft darstellen.

Welche wesentlichen Forderungen werden seitens des Vereines IV-MBA erhoben?

1.) Abluftgrenzwerte:

Die Einhaltung des vorgesehenen Grenzwertes von organischen Kohlenstoffverbindungen in der Abluft (TVOC) von 5-40 mg/m³ ist ohne Nachrüstung von investitions- und energieintensiven Anlagentechniken nicht möglich. Gestützt auf eigene Messungen wäre der von uns bereits geforderte Grenzwert von mind. 50 mg/m³ festzulegen.

2.) Abwassergrenzwerte:

Verschiedenste Einleitparameter wurden ausschließlich für Abfallbehandlungsanlagen bis zu einem Faktor von 30 gegenüber der bestehenden allgemeinen Abwasseremissionsverordnung verschärft. Diese Grenzwerte sind weit überzogen und stellen eine drastische Benachteiligung und Ungleichbehandlung der Abfallwirtschaft gegenüber anderen Branchen dar.

3.) Doppelwandige Flüssigkeitsspeicher:

Die generelle Forderung, Flüssigkeitsbehältnisse doppelwandig auszuführen, ist fachlich und wirtschaftlich weit überzogen und sollte nur im Rahmen einer Risikobewertung (abhängig vom Gefahrenpotential des Mediums wie in anderen Bereichen des BAT-Dokumentes berücksichtigt) vorgenommen werden.

Wir ersuchen die österreichischen Vertreter, unsere bereits mehrfach akkordierten Forderungen bei der nächsten und voraussichtlich letzten Möglichkeit im IPPC-Büro der europäischen Union in Sevilla einzubringen und nachhaltig zu vertreten.

Wenn die derzeit geplanten technischen Anforderungen Rechtsbestand erlangen, ist mit einer Schließung der österreichischen MBA-Anlagen und somit mit dem Verlust von bis zu 600.000 Tonnen Behandlungskapazitäten pro Jahr zu rechnen.

Für den IV-MBA:

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Haider'.

Ing. DI Rudolf Haider
Obmann

Two handwritten signatures in blue ink. The first is 'Matousch' and the second is 'Nagl'.

DI Günter Matousch
Obmann-Stv.


DI Wolfgang Nagl
Schriftführer



Mag. Gerhard Ziehenberger
Schriftführer Stv.



DI Robert Rothschedl
Rechnungsprüfer



Mag. Richard Trampusch
Beirat

Ergeht an:

Lebensministerium: Herrn BM DI Andrä Rupprechter

Herrn SC DI Christian Holzer

Umweltbundesamt Wien: Herrn DI Christian Neubauer

Umweltlandesräte der Bundesländer

Verband österreichischer Entsorgungsbetriebe (VÖEB)

Mitglieder des IV-MBA